



Mit dem Rad zur Arbeit

Unternehmen gesucht für die Mainz-Wiesbaden-Challenge

Radfahren sorgt für mehr Energie, baut Stress ab und ist gut für die Umwelt. Das World-Design-Capital-Projekt mit dem Arbeitstitel „Brückenschlag Mainz-Wiesbaden“ soll in 2026 dafür sorgen, dass deutlich mehr Menschen mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zur Arbeit pendeln.

Um was geht es?

Eine Strecke von lediglich zwölf Kilometern liegt zwischen den beiden Landeshauptstädten. Google Maps zeigt fürs Auto 21 und fürs Fahrrad 39 Minuten Fahrtzeit an. Was in anderen Städten eine machbare Entfernung mit dem Fahrrad ist, wird hier oft zu Recht hinterfragt: Der Anstieg über den Biebricher Berg, fahrradunfreundliche Brücken, vor allem aber eine unklare Wegeführung bezüglich der schnellsten und sichersten Strecke hält viele Pendler:innen davon ab, aufs Rad zu setzen. Aber genau sie sind gefragt, wenn es darum geht, den Berufsverkehr am Morgen und Abend zu reduzieren.

Ziel der Challenge

Im Sommer 2026 sollen die drei Hauptbrücken zwischen den Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden im Zeitraum eines Monats – vom 17. August bis 13. September – maximal häufig von Radler:innen überquert werden. Mit Hilfe von fest installierten Zählgeräten sowie einer App werden sowohl die Anzahl der Fahrten als auch die Routen festgehalten und visualisiert. Das Ganze ist eine Team-Challenge: Das Unternehmen, dessen Mitarbeiter:innen die meisten Brückenüberquerungen schaffen, liegt vorn. Damit die Größe der Firma aber nicht zum alles bestimmenden Faktor wird, können zusätzliche Punkte eingefahren werden, z. B. durch die Frequenz und Regelmäßigkeit der Fahrten, einer Foto-Doku etc. Die getrackten Daten dienen übrigens auch der Ausarbeitung einer Radschnellverbindung, die für die nächsten Jahre in Planung ist.

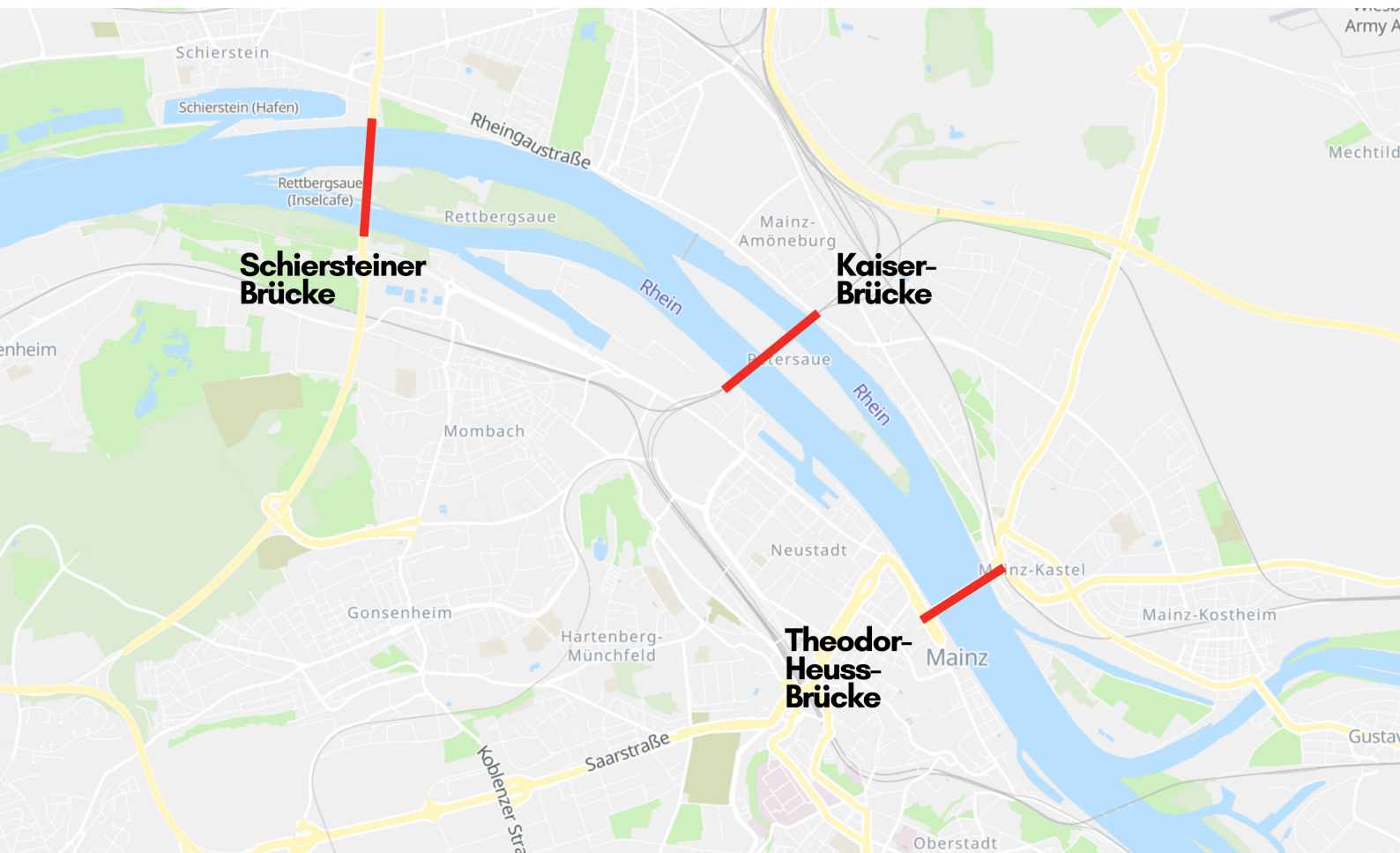
Was bringt es dem Unternehmen?

Mitarbeiter:innen, die in der Früh schon auf dem Rad gesessen haben, tun was für ihre Gesundheit und gehen nachweislich mit mehr Elan an die Arbeit. Unternehmen verbessern ihre CO₂-Bilanz (Scope 3) und leisten einen Beitrag zur urbanen Transformation – ein Plus für Lebensqualität und Standortattraktivität.

Was hat die Region davon?

Eine bleibende Radschnellverbindung wäre in erster Linie ein Leuchtturm-Projekt für die gesamte Region, welches die Verbindung der beiden Landeshauptstädte nachhaltiger beziehungsweise schneller werden lässt.

Drei Hauptbrücken zwischen Mainz und Wiesbaden



Wer steckt hinter dem Projekt?

Aktuell kommen fast wöchentlich neue Akteur:innen hinzu. Unterstützt wird das Projekt von der Stadt Wiesbaden, Dezernat V (Verkehr) und Dezernat VII (Smart City), dem Hessischen Wirtschaftsministerium (Förderung Nahmobilität), der Hochschule RheinMain (Mobilitätsmanagement und Verkehrsplanung), dem ADFC Wiesbaden sowie der Deutschen Bahn bzw. InfraGo (DB Rad+ App). Mit an Bord ist der ausgemachte Fahrradaktivist Werner Buthe, der für die großen Sternfahrten in Frankfurt und Berlin mehrere tausend Fahrradfahrer:innen mobilisieren konnte. Die R+V Versicherung als größter Arbeitgeber in Wiesbaden ist seit Stunde Null an engagiert dabei. Initiator des Projekts ist die Kreativagentur Scholz & Volkmer, Wiesbaden.

Im Programm der World Design Capital 2026

Dieses Projekt ist offiziell Teil des Programms der „World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026“ – eine Auszeichnung, die alle zwei Jahre von der World Design Organization verliehen wird. Gesucht wurden Projekte, die das Leitthema „Design for Democracy. Atmospheres for a better life“ aufgreifen und sich für ein demokratisches Miteinander sowie eine lebenswerte Zukunft engagieren. Unser Vorhaben wurde von der WDC 2026 als beispielhaft bewertet und für das kommende Jahr in das offizielle Programm aufgenommen.

Wer kann teilnehmen?

Ab Frühjahr 2026 können sich Mitarbeitende von Firmen, städtischen Institutionen, Vereinen, Hochschulen, etc. über eine zentrale Ansprechperson des Arbeitgebers anmelden. Zielgruppe sind neben den Fahrrad-Enthusiasten natürlich auch Personen, die selten mit dem Rad zur Arbeit fahren. Beiderseits des Rheins werden Institutionen gesucht, die ihre Mitarbeitenden motivieren wollen, aufs Fahrrad umzusteigen.

Wie läuft die Teilnahme?

Derzeit genügt eine unverbindliche Interessensbekundung durch die Institution. Ab März 2026 wird die Teilnahme konkreter – einschließlich Routenplanung, Challenge und mehr. Aktuelle Informationen werden regelmäßig auf der Website brueckenschlag-challenge.de veröffentlicht. Entgegen der ursprünglichen Planung fällt für die Teilnahme KEIN Unkostenbeitrag an. Für Institutionen, die sich für das Projekt besonders engagieren bzw. eine Transformation des kommunalen Miteinanders aktiv mitgestalten möchten, wird es ein gesondertes Unterstützer-Paket geben.

Anprechpartnerin

Jasmin Schönbach, Scholz & Volkmer
j.schoenbach@s-v.de
+49 (611) 180 99-191

Beispiel Tracking der gefahrenen Routen

